

KulturNetz Kassel e.V.
Untere Königsstraße 46 a - 34117 Kassel
www.kulturnetz-kassel.de
Email: info@kulturnetz-kassel.de
Telefon 0561 7016275

Pressemitteilung 10/2008

Kassel, 28.11. 2008

Zur Planung des neuen Grimm-Museums und zur „Positionierung der Brüder Grimm als international wirkender Weltmarke“ in und für die Stadt Kassel

Der Vorstand des KulturNetzes Kassel e.V. begrüßt ausdrücklich den einstimmigen Beschluss des Kulturausschusses, worin der Magistrat beauftragt wird, zum „Erbe der Grimms“ ein Museums- und Ausstellungskonzept erstellen zu lassen.

Ein solches Gesamtkonzept liegt bis jetzt nicht vor und kann nur mit einer gewissen Distanz von einem externen Experten entwickelt werden. Wir erwarten deshalb von allen inhaltlich und politisch Verantwortlichen in dieser Stadt, dass sie sich dafür einsetzen, dass umgehend von einem externen Sachverständigen in Zusammenarbeit mit den beteiligten Institutionen, wie Brüder-Grimm-Museum, die Brüder-Grimm-Gesellschaft, Universität, Industrie- und Handelskammer und anderen ein zukunftsorientiertes Gesamtkonzept für ein „Brüder-Grimm-Zentrum“ in Kassel erarbeitet wird.

Mit der Neuplanung hat die Stadt die Chance, sich gegenüber anderen Städten, die sich ebenso auf das Grimm-Erbe berufen, zu profilieren und zukunftsorientiert zu positionieren. „Brüder Grimm als internationale Weltmarke“ ist der Anspruch des kulturellen Stadtentwicklungsprozesses. Dafür bedarf es eines Konzeptes, das nicht nur auf den neuesten Erkenntnissen der Museums- und Ausstellungsplanung basiert, sondern auch eine speziell auf Kassel zugeschnittene Gesamtplanung beinhaltet. Anknüpfend an die Erfahrungen anderer moderner Museumsplanungen, wie dem Schillermuseum in Marbach, sollte das Konzept von vier Schwerpunkten ausgehen, die ein solches Museumskonzept tragen:

- Sammlung und Archiv
- Forschung
- Ausstellung (dauerhaft und temporär)
- Vermittlung - fachlich und öffentlich

Die Kosten für eine solche Konzeptentwicklung sollten aus dem für den Museumsbau vorgesehenen Budget finanziert werden. Da das Gesamtkonzept Grundlage für eine fundierte und nachvollziehbare Entscheidung über zukünftige Investitionen für eine längere Perspektive darstellt, dient diese Ausgabe der Verhinderung von Fehlinvestitionen und ist damit Kosten sparend. Unabhängig davon stellt ein Gesamtkonzept die unabdingbare Voraussetzung dar für die Entwicklung der Raumprogramme, Entscheidung für die künftigen Standorte und Entwürfe für Neubau und Umbau.

Den aktuellen Zeitungsberichten der HNA musste der Vorstand des KulturNetzes entnehmen, dass über die Standorte des zukünftigen Grimm-Museums bei den verschiedenen politischen Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung, aber auch bei den Mitgliedern des Magistrates sehr unterschiedliche Positionen darüber bestehen, an

welchen und an wie vielen Standorten das neue Brüder-Grimm-Museum realisiert werden soll: Neubau auf dem Weinberg, Torwache und Schloss Bellevue sind im Gespräch und werden in unterschiedlichen Kombinationen favorisiert, ohne dass es Entscheidungskriterien gibt. Für diese Entscheidung, wie das Grimm-Thema an welchen Standorten präsentiert werden soll, fehlt als wichtige Grundlage: ein zukunftsorientiertes Gesamtkonzept. Die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes durch externe Experten bietet die Chance, dass die Vorschläge und Interessen der unterschiedlichen Beteiligten besser koordiniert werden können und eine größere Akzeptanz erreicht werden kann.

Fragen beantworten:

Ingrid Lübke Telefon 0561 8709572

Wolfram Bremeier Telefon 0561 13112